

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 11. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 13.03.2019
Kinderzentrum "Haus Elbestraße", Elbestr. 1, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Anke Hennig

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Maximilian Busch

Frau Annegret Christ-Schneider

Herr Alexander Dohe

Frau Anette Marewitz

Vertreterin für Herrn Bergmann

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jan-Gerd Bührmann

Frau Elisabeth Nagels

Frau Katrin von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Miriam Thye

Mitglieder FDP-Fraktion

Herr Jan Beinke

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Josef Riepe

Sonstige Mitglieder

Frau Gabriele Bartkowski-Goedeke

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Frau Marianne Dierkes

Frau Vittoria Do Rosario Daniel

Gabriele Markus

Eva Pollee

Herr Guido Uhl

Herr Arne Wegner

Seniorenrat Bramsche

Jugendparlament Bramsche

Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück

Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück

Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück

Jugendparlament Bramsche

Verwaltung

Frau Janina Bödecker

Herr Wolfgang Furche

Herr Wilfried Gerke

Herr Manfred Klare

Herr Benjamin Ludden

Frau Sandra Pardieck

Frau Stefanie Uhlenkamp

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin

Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann

Gäste

Herr Christian Kuhlmann

Herr Torsten Schindler

Frau Karin Sommer

Sportverband Bramsche

Stadtjugendring Bramsche

BIKU

Beginn: 18:00 Ende: 20:40

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.11.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Information über die Heilpädagogische Hilfe
- 6 Bericht des Jugendparlaments
- 7 Sachstand zum Einsatz von Rasenrobotern und automatischen Bewässerungsanlagen (Antrag der CDU-Fraktion vom 07.07.2018)
- 8 Situation der Bramscher Kindertagesstätten
- 9 Informationen
 - 9.1 Bericht der Stadtjugendpflege - Umfrage zur Ferienbetreuung
 - 9.2 Bundesprogramm "Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit"
- 10 Anfragen und Anregungen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Hennig eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.11.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 14.11.2018 wird mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt:

10 x dafür, 1 x Enthaltung

- TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

- TOP 5 Information über die Heilpädagogische Hilfe

Herr Uhl stellt die Heilpädagogische Hilfe Bersenbrück (HpH) sowie die Einrichtungen und Dienste in Bramsche anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern per E-Mail zugeschickt.

Frau Christ-Schneider lobt die Arbeit und das Angebot der HpH in Bramsche.

Herr Uhl macht darauf aufmerksam, dass es aktuell im Fachdienst „Freizeit und Reisen“ an ca. 30 ehrenamtlichen Helfern fehle, welche Personen auf Reiseveranstaltungen begleiten und bittet diese Information weiterzugeben.

Frau Thye lobt die kompetente Förderungsmöglichkeit in Bramsche durch die HpH. Es sei für die Bramscher Kinder ein Mehrwert, dass es diese Förderung nun vor Ort gebe. Ihr sei aufgefallen, dass es in der Krippe (U 3) 30 Plätze gebe und in der Regelgruppe (Ü 3) 18 Plätze. Dies würde bedeuten, dass nicht für jedes Krippenkind ein Kindergartenplatz vorgehalten werden könne. Frau Markus teilt

mit, dass diese Diskrepanz offen mit den Eltern im Vorfeld kommuniziert und mit anderen Kindertagesstätten kooperiert werde.

Herr Riepe hebt die Wichtigkeit der HpH für Bramsche hervor und bedankt sich für die gute Arbeit.

Herr Busch erkundigt sich, ob die HpH auch eine Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Krankheiten sei. Herr Uhl teilt mit, dass die HpH eine eigene Beratungsstelle habe und in Kooperationen arbeite. Suchterkrankungen seien kein Schwerpunkt der HpH. Hier werde beispielsweise an weitere Stellen vermittelt. Er merkt an, dass der Beratungsanteil zunehme.

Vors. Hennig bedankt sich für den Vortrag und wünscht für die weitere Arbeit viel Erfolg.

TOP 6 Bericht des Jugendparlaments

Frau Do Rosario Daniel teilt mit, dass sich das Jugendparlament (JuPa) derzeit mit dem Thema „Beleuchtung am Hasesee und an der Nordtangente“ befasse. Zudem fänden im Herbst die Neuwahlen des JuPas statt. Weiter berichtet sie von dem Besuch des Landtages in Hannover. Sie äußert den Wunsch des JuPas, das Europaparlament besuchen zu können.

Herr Wegner erläutert, dass das JuPa eine Testfahrt mit dem Nachtbus unternommen und negative Eindrücke erhalten habe (Bus sei zu spät gekommen. Die Servicehotline sei nicht besetzt gewesen. Im Bus seien kaum Fahrgäste gewesen). Daraufhin habe das JuPa eine Umfrage an allen weiterführenden Schulen gestartet, an der 461 SchülerInnen teilgenommen hätten. Die Ergebnisse seien im Ausschuss für Stadtentwicklung vorgestellt und ein Maßnahmenkatalog übergeben worden.

Des Weiteren stellt Herr Wegner ein gemeinsames Projekt des JuPa Bramsche und des JuPa Melle, das Treffen der Jugendparlamente, vor. Zu diesem Treffen, welches am 04.05.2019 von 11 bis 17 Uhr beim Landkreis Osnabrück stattfindet, würden alle Vertretungen eingeladen.

Zum Abschluss der Veranstaltung werde es eine Politikrunde geben, zu welcher alle Bürgermeister im Landkreis Osnabrück, deren Kommune ein JuPa habe, eingeladen worden seien.

Vors. Hennig dankt für den tollen Bericht.

TOP 7 Sachstand zum Einsatz von Rasenrobotern und automatischen Bewässerungsanlagen (Antrag der CDU-Fraktion vom 07.07.2018)

Herr Klare teilt mit, dass es Anfang Dezember einen Ortstermin zur Vorstellung eines Rasenmähroboters am Sportplatz in Achmer gegeben habe. Dieser Roboter habe eine maximale Mähleistung von 24.000 qm, so dass er für zwei direkt nebeneinander liegende Plätze geeignet wäre. Das Spielfeld werde zunächst vermessen und Induktionsschleifen hineingelegt. Der Roboter könne lediglich die reine Spielfläche mähen. Für die restlichen Außenbereiche müssten weiterhin Personal und Maschinen vorgehalten werden. Die Mäharbeiten würden überwiegend in der Nacht erfolgen, da die Sportplätze vormittags durch die Schulen und nachmittags/abends durch die Vereine ausgelastet seien. Da jedoch die Plätze auch überwiegend abends/nachts bewässert würden, sei es sinnvoll, zunächst eine automatische Bewässerungsanlage zu installieren und dann erst einen Mähroboter anzuschaffen.

Herr Busch erkundigt sich nach den Kosten eines solchen Mähroboters. Herr Klare gibt an, dass sich die Anschaffungskosten des Roboters und die Verlegung der Schleifen auf ca. 20.000 € belaufen. Dieser Preis beinhaltet auch die Versicherung des Gerätes gegen möglichen Diebstahl.

Herr Bührmann fragt nach zu den erwartenden Wartungsintervallen. Herr Klare teilt mit, dass die Messer zweimal pro Saison gewechselt werden müssten.

Frau Thye möchte gern wissen, ob es möglich sei eine Einschätzung zu geben, was die Anschaffung koste und was es nutze bzw. welche Einsparung erzielt werden könne. Herr Klare merkt an, dass trotz eines Verzichts auf einen Aufsitzrasenmäher, die Vereine immer noch mit kleineren Maschinen ausgestattet werden müssten. Außerdem müsse das Laub aufgenommen werden, da dies den Mähroboter behindere. Die Arbeit würde sich somit verlagern.

Vors. Hennig schlägt vor, das Thema in den Fraktionen zu diskutieren.

TOP 8 Situation der Bramscher Kindertagesstätten

Herr Furche stellt mithilfe einer PowerPoint-Präsentation die aktuelle Situation in den Kindertagesstätten Bramsche vor und gibt einen Ausblick auf die nächsten Jahre. Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern per E-Mail zugeschickt.

Frau Von Dreele fragt nach, wann mit der schon seit längerem geplanten Umsetzung des Online-Anmeldeverfahrens zu rechnen sei. Außerdem würde sie es begrüßen, für die nächsten fünf Jahre einen konkreten Maßnahmenplan zu erstellen, da sie das Gefühl habe, dass die vorhandenen Krippen- und Kindergartenplätze immer knapp seien. EStR Willems erwidert, dass Bramsche im Vergleich zu anderen Städten nah an einer Bedarfsdeckung sei. In den letzten Jahren seien regelmäßig Ausbauprogramme beschlossen worden, welche sukzessiv abgearbeitet würden. U.a. bedingt durch den Gesetzgeber laufe man dem Bedarf immer wieder hinterher. Frau Von Dreele stimme dem zu, wünsche sich dennoch von der Verwaltung noch tiefer in diese Materie einzusteigen um ggfs. noch besser auf die kommenden Gegebenheiten reagieren zu können. Herr Furche teilt bezüglich des geplanten Online-Portals mit, dass ein Anbieter gefunden und ein Vertrag abgeschlossen worden sei. Ca. im Frühjahr würden Schulungen für die Kindertagesstätten stattfinden.

Hinsichtlich der vielen Mehrfachanmeldungen sei, laut Frau Thye, ersichtlich, dass die Eltern um ihre Betreuungsplätze bangen würden. Ihr sei es wichtig, die Verwaltung aufzufordern, die Lösungsoption nicht in Betracht zu ziehen, dass Integrationsgruppen teilweise temporär eingeschmolzen würden, so wie es im Landkreis gängige Situation sei. Herr Furche merkt an, dass es hinsichtlich dessen keine Überlegungen für Bramsche gebe.

Herr Busch hebt hervor, dass Bramsche mit dem Angebot an Kindertagesstättenplätzen auf einem guten Weg sei. In den letzten zehn Jahren habe es eine bemerkenswerte Steigerung von vier auf 17 Krippengruppen gegeben.

Frau Marewitz fragt nach, ob es genügend Personal in den stetig wachsenden Kindertagesstätten gebe. Frau Wessel teilt daraufhin mit, dass dies ein großes Problem sei.

Auf Nachfrage von Frau Wessel gibt EStR Willems die Information, dass die Stadt Bramsche durch die Verabschiedung des Gute-Kita-Gesetzes ab dem 01.08.2019 gezwungen sei, Kindergartenbeiträge zu staffeln. Bisher sei die Rechtssituation so gewesen, dass der Bundesgesetzgeber es dem

Landesgesetzgeber freigestellt hatte, eine Staffelungspflicht einzuführen. Das Niedersächsische KiTaG habe dies nur als Soll-Vorschrift vorgesehen, so dass u.a. Bramsche bisher keine Beitragsstaffel habe. Derzeit werde eine Beitragsordnung entworfen. Es sei eine Arbeitsgruppe auf Landkreisebene gegründet worden, da es sinnvoll erscheine, die Beitragstaffel möglichst einheitlich aufzustellen. Anfang April werde über einen Vorschlag als gemeinsame Empfehlung bei der Bürgermeisterkonferenz abgestimmt werden. Sollte dieser Vorschlag als gemeinsame Empfehlung auf den Weg gebracht werden, werde die Vorlage in der nächsten Sitzung im Mai in den Ausschuss eingebracht.

Frau Pardieck weist auf das Thema „Platz-Sharing“ hin und gibt zu bedenken, dass viele Eltern die keine 5-Tage-Betreuung suchen, sondern beispielsweise nur eine 2-Tage-Betreuung, trotzdem den „vollen“ Platz buchen würden. EStR Willems teilt mit, dass eine gewisse Kontinuität in der Betreuung des Kindes wichtig sei. „Platz-Sharing“ sei schwierig zu planen. Die Stadt Bramsche verfolge dieses Thema nicht. Frau Markus fügt ergänzend hinzu, dass eine Betriebserlaubnis beim Kultusministerium beantragt werden müsse und „Platz-Sharing“ kritisch gesehen werde. In solchen Fälle werde auf die Tagespflege verwiesen.

TOP 9 Informationen

Frau Uhlenkamp spricht die personellen Veränderungen bei der Stadtjugendpflege an. Im Juni 2018 habe sie den Bereich Geschäftsführung Prävention übernommen. Im November seien Aufgaben von Herrn Gerke, Schulsozialarbeit in der Hauptschule, hinzugekommen. Herr Heilmann sei verabschiedet worden. Weitere personelle Veränderungen seien:

ab 01.09.2019 Luca Kropp / Bundesfreiwilligendienst
ab 01.11.2019 Benjamin Ludden / Jugendpfleger
ab 08.03.2019 Janina Bödecker / Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr

TOP 9.1 Bericht der Stadtjugendpflege - Umfrage zur Ferienbetreuung

Frau Uhlenkamp stellt eine Umfrage zur Ferienbetreuung, welche es seit 2001 gebe, anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern per E-Mail zugeschickt.

TOP 9.2 Bundesprogramm "Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit"

Frau Uhlenkamp stellt das Bundesprogramm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ vor. Das Programm sei ursprünglich im Jahr 2015 gestartet. Zum 01.01.2019 sei die Stadt Bramsche miteingestiegen. Das Fördervolumen für Bramsche betrage im Jahr 2019 insgesamt 87.000 €.

Herr Gerke stellt sich als Koordinierungs- und Fachstelle des Projektes vor und erläutert seine Aufgaben. Am Freitag, den 22.03.2019 werde die Demokratiekonferenz im Ratssaal der Stadt Bramsche stattfinden.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Vors. Hennig erkundigt sich, nach den Terminen für die Veranstaltung der Bramscher Rose. Frau Wagner teilt mit, dass Vorschläge für zu Ehrende bis Anfang/Mitte April eingereicht werden könnten. Die Jury, welche über die Vorschläge berate und entscheide, setze sich dann Ende April zusammen.

Vors. Hennig macht auf den „Tag der offenen Tür“ der muslimischen Gemeinde am 26.04.2019 von 16 bis 18 Uhr aufmerksam.

Herr Bührmann weist darauf hin, dass eine Einladung an die Verwaltung herausgegangen sei, sich die aktuelle Situation in der Kindertagesstätte Sögeln anzusehen, jedoch noch keine Rückmeldung bei der Einrichtungsleiterin eingegangen wäre. Herr Furche gibt an, dass ein Besichtigungstermin am 01.04.2019 heute bestätigt worden sei.

Herr Dohe regt an, in diesem Jahr wieder eine Sportstättenbereisung zusammen mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt durchzuführen. Vors. Hennig begrüßt die Anregung.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

Vors. Hennig schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Anke Hennig
Vorsitzende

Ulrich Willems
Verwaltung

Judith Wagner
Protokollführerin